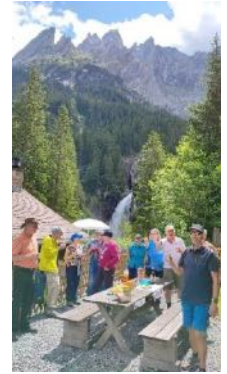




Beim Schluchtausgang bewunderten wir die vielen Steinmandli und machten ein Gruppenfoto.



Anschliessend begaben wir uns auf den Abstieg zurück zum Schluchtbeizli und zum Apéro.



Nun war aber wandern für alle angesagt. Wir nahmen der Aufstieg zur Schwarzwaldalp unter die Füsse.



Schon bald erreichten wir bei der Brätlistelle im Broch den geeigneten Platz für den Mittagshalt



Mit den ersten Regentropfen trafen wir auf der Schwarzwaldalp ein. Schnell flüchteten wir ins Restaurant zu Kaffee und Dessert oder einem Bier.



Der Regen hörte wieder auf und wir waren bereit für den 2. Teil der Wanderung. Im Broch bogen wir von der Strasse ab und nahmen den Weg via Rufenen unter die Füsse.



Bald hatte Petrus kein Erbarmen mehr und der Regenschutz kam ein erstes Mal zum Einsatz.



Via Gschwantenmad kehrten wir zurück zum Hotel Rosenlauri. Kurz vor dem Ziel öffnete Petrus alle Schleusen und wir trafen durchnässt im Restaurant ein.

Im historischen Hotel mit Handy- und Fotoverbot stärkten wir uns mit dem wohlverdienten Schlusstrunk. Da nicht alle den Hinweis sahen, gibt es trotz Verbot Bilder von der gemütlichen Runde.



Ein paar wetterfeste Wanderer besichtigten trotz anhaltendem Regen den Wasserfall hinter dem Hotel.



Abreise der Gruppe mit dem Privatauto und die Anderen bestiegen kurze Zeit später das Postauto nach Meiringen.



Nach Plan hätte die Sommerwanderung in Meiringen am Bahnhof geendet. Da der Zug über den Brünig erst in 50 Minuten abfuhr, wollten wir die «Luzerner» nicht im Stich lassen und die Zeit gemeinsam überbrücken. Jürg Mentzner schlug dafür seinen Garten vor.



Nun wieder im Sonnenschein setzen wir uns draussen hin und Jürg bewirtete uns. Bald schon machte er den Vorschlag, für alle Teigwaren mit Tomatensauce zu kochen. Sepp, der am nächsten Tag Frühschicht hatte, reiste allein nach Luzern und Jürg und Manuela begaben sich in die Küche.

Der nächste Regenguss liess uns ins Wohnzimmer zügeln. Als Beatrice, die Ehefrau von Jürg, von der Arbeit nach Hause kam, war die Überraschung, ein volles Haus vorzufinden, gross. Aber die Freude über das feine Nachtessen überwog.



Manuela, Herbert und Ueli reisten schliesslich mit dem letzten Zug über den Brünig nach Hause und die Sommerwanderung fand doch noch ein Ende.



Teilnehmende: Erika und Ruedi Bieri mit Leika, Ueli Frank, Sepp Holdener, Mariella Loreto, Herbert und Manuela Margelisch, Jürg und Irene Mende, Jürg Mentzner, Martin und Susanne Stähli

Text: Susanne Stähli

Foto: Ueli, Sepp, Mariella, Manuela, Jürg Mentzner, Martin und Susanne